

gebawet etc. dert vnd fünff vnd vierzig Meuler / vier hundert vnd fünff vnd dreissig Kame-  
len / vnd sechs tausent / sieben hundert vnd zwenzig Esel.

VND etliche der obersten Veter / da sie kamen zum Hause des HERRN zu Jerusalem / wurden sie freiwillig zum Hause Gottes / das mans setze auff seine Stet / vnd gaben nach irem vermügen zum Schatz ans werck / ein vnd sechzig tausent Gulden / vnd fünff tausent pfund Silbers / vnd hundert Priester röcke. Also setzten sich die Priester vnd die Leuten / vnd etliche des Volcks / vnd die Senger vnd die Thorhüter vnd die Nethinim in ire Stedte / vnd alles Israel in seine Stedte.

## III.



VND da man erlanget hatte den siebenden monden / vnd die kinder Israel nu in iren Stedten waren / kam das volck zusammen wie ein Man gen Jerusalem. Vnd es macht sich auff Jesua / der son Jozadak / vnd seine brüder die Priester / vnd Serubabel der son Sealthiel / vnd seine Brüder / vnd baweten den Altar des Gottes Israel / Brandopffer drauff zu opffern / wie es geschrieben stehet im geseze Mose des mans Gottes. Vnd richteten zu den Altar auff sein gestüle (Denn es war ein schrecken vnter jnen von den Völcern in Lendern) vnd opfferten dem HERRN Brandopffer drauff / des morgens vnd des abends.

Jesua vnd Serubabel baweten den Altar etc.

Math. 1.

VND hielten der Laubhütten fest / wie geschrieben stehet / vnd theten Brandopffer alle tage nach der zal wie sichs gebürt / einen iglichen tag sein Opffer. Darnach auch die teglichen Brandopffer / vnd der Newmonden / vnd aller festtagen des HERRN die geheiligt waren / vnd allerley freiwillige Opffer / die sie dem HERRN freiwillig theten. Am ersten tage des siebenden monden / fiengen sie an dem HERRN Brandopffer zuthun / Aber der grund des Tempels des HERRN war noch nicht gelegt. Sie gaben aber geld den Steinmezen vnd Zimmerleuten / vnd speis vnd tranck vnd öle denen zu Sidon vnd zu Tyro / das sie Cedern holz vom Libanon auff's Meer gen Japho brechten / nach dem befeh Cores des Königs in Persen an sie.

Laubhütten fest gehalten etc.

Levi. 23.

VND da die Bawleute den Grund legten am Tempel des HERRN / stunden die Priester angezogen / mit Drometen / vnd die Leuten die kinder Assaph mit Cymbeln zu loben den HERRN mit dem geticht David des Königes Israel. Vnd sangen vmb einander mit loben vnd dancken dem HERRN Das er gütig ist / vnd seine Barmherzigkeit ewiglich weret vber Israel. Vnd alles volck dönet laut mit loben den HERRN / das der grund am Hause des HERRN gelegt war. Aber viel der alten Priester vnd Leuten vnd obersten Veter / die das vorige Haus gesehen hatten / vnd dis Haus fur iren augen gegründet ward / weineten sie laut / Viel aber döneten mit freuden / das das geschrey hoch erschal / Das das Volck nicht erkennen kund das dönen mit freuden / fur dem geschrey des weinens im volck / Denn das volck dönete laut / das man das geschrey ferne hörete.

Im andern jar irer zukunfft zum Hause Gottes gen Jerusalem des andern monden / fiengen an Serubabel / der son Sealthiel / vnd Jesua der son Jozadak / vnd die vbrigen irer brüder / Priester vnd Leuten / vnd alle die vom Gefengnis komen waren gen Jerusalem / vnd stelleten die Leuten von zwenzig jaren vnd drüber / zu treiben das werck am Hause des HERRN. Vnd Jesua stund mit seinen sönen vnd brüdern / vnd Kadmiel mit seinen sönen / vnd die kinder Juda / wie ein Man / zu treiben die Erbeiter am Hause Gottes / nemlich / die kinder Henadad mit iren kindern vnd iren brüdern die Leuten.

VND da die Bawleute den Grund legten am Tempel des HERRN / stunden die Priester angezogen / mit Drometen / vnd die Leuten die kinder Assaph mit Cymbeln zu loben den HERRN mit dem geticht David des Königes Israel. Vnd sangen vmb einander mit loben vnd dancken dem HERRN Das er gütig ist / vnd seine Barmherzigkeit ewiglich weret vber Israel. Vnd alles volck dönet laut mit loben den HERRN / das der grund am Hause des HERRN gelegt war. Aber viel der alten Priester vnd Leuten vnd obersten Veter / die das vorige Haus gesehen hatten / vnd dis Haus fur iren augen gegründet ward / weineten sie laut / Viel aber döneten mit freuden / das das geschrey hoch erschal / Das das Volck nicht erkennen kund das dönen mit freuden / fur dem geschrey des weinens im volck / Denn das volck dönete laut / das man das geschrey ferne hörete.

Grund des Tempels gelegt.

## III.

Daber